

Ende November:

Susi hat mir heute gesagt, dass Matze Schluckauf hatte und versuchte, durch „Luftanhalten“ diesen wieder loszubekommen. Ist doch Wahnsinn, was er sich schon alles wieder erarbeitet hat. Trotz allem, dass er weiterhin nur durch Magensonde ernährt wird und er kaum Kraft hat, arbeitet er sehr hart an sich.

Auch hat er bei einem Besuch meiner Eltern ein paar Mal auf Anforderung sein linkes Bein hochgehalten. Es muss eine unwahrscheinlich große Anstrengung und ein Kraftaufwand für ihn sein, nach mehr als 10 Monaten seine Beine selbstständig zu bewegen. Deshalb können und müssen wir weiterhin Schritt für Schritt denken und mit ihm arbeiten. Seine Bewegung mit der rechten Hand wirkt schon kontrollierter als noch vor ein paar Wochen. Natürlich fehlt ihm weiterhin die Feinmotorik der Finger, jedoch sehen wir Fortschritte in seinen Armbewegungen; speziell bei seiner rechten Hand.

Momentan ist es so, dass wir sehr viel miteinander lachen. Wir brauchen uns häufig nur ansehen und wenn einer von uns anfängt zu grinsen, lachen wir los. Es ist schön und tut gut, ihn wieder fröhlich zu sehen. Auch kommt seine Stimme währenddessen viel stärker zur Geltung.

Sein Lachen ist dabei sehr intensiv. Man merkt, dass wenn man etwas Witziges erzählt, er sich wirklich bildlich die Situation vorstellt und sich dadurch umso mehr darüber amüsiert.

Wie ich euch schon im Rückblick November mitgeteilt habe, werden wir Mathias für einige Zeit nach Hause holen. Wir haben mit dem Pflegedienst und Therapeuten vereinbart, dass er am Montag, den 20.12. zu Hause sein wird. Sein Tagesablauf soll trotz Therapie so stressfrei wie möglich verlaufen.

Auch sollen er und seine Frau Susi wieder ein gewissen Teil von Privatsphäre genießen.

Mathias freut sich schon sehr auf zu Hause.

Als ich ihn vergangenen Samstag (11.12.2010) fragte: „Auf was freust du dich zu Hause am meisten?“

....hat er geantwortet: „Wieder gesund zu werden.“

